

Das Väterzentrum Dresden e.V. (VZD) als Teil der Gleichstellungsarbeit mit seinem Projekt Papaseiten.de hält Beratungs- und Kontaktangebote u.a. für Erstväter, Väter in Trennung und Familien vor. Während der Zeit des Lockdowns haben die Mitarbeiter des VZD die gesamte Zeit hindurch und auch am Wochenende Rufbereitschaft geleistet, um als Ansprechpartner für Väter und Familien zur Verfügung zu stehen und so Überlastungen oder gar Zusammenbrüche und Eskalationen in Zeiten von Homeschooling und Homeoffice zu verhindern. Auch noch nach den Lockdownzeiten erleben wir die Langzeitwirkung von Schulschließungen und persönlicher Unsicherheit. Aktuelle Entwicklungen, wie der Ukraine Krieg und den damit verbundenen Auswirkungen in Deutschland, führen zu weiteren Spannungen und Herausforderungen.

Sollten die Mittel für den Bereich der Gleichstellungsarbeit so gekürzt werden, wie in dem Haushaltsplanentwurf 2023/2024 angegeben, wird diese Hilfe so nicht mehr zur Verfügung stehen. Für die Väter und deren Familien ist der Erhalt der Väterarbeit besonders wichtig, da sich in unserer modernen Gesellschaft das Bild von und die Ansprüche an Väter stark verändern, eine partnerschaftliche Familiengestaltung veränderte Aufgabenerfüllungen verlangt. Dies benötigt Rat und Unterstützung, um diesen Wandel gut zu bewerkstelligen und zu erfahren, was das genau bedeuten kann. Papaseiten zeigt, wie eine aktive Vaterschaft aussehen kann und vernetzt Best-Practice Modelle. Sie sind dabei gut auf die Bedürfnisse der Nutzer\_Innen\* ausgerichtet und bieten Angebote wie Beratung zu allen Väterthemen, das Vater-Kind-Café als Ort des Ankommens, Vater-Kind-Wochenenden für gemeinsame Aktionen und Austauschplattformen, wie Väterstammtisch und Trennungsvätergruppe. All dies ist im Falle einer Kürzung der Mittel gefährdet bzw. wird es diese Angebote so nicht mehr geben.